



Dringliche Motion 194

Eingang Stadtkanzlei: 10. April 2018

Bevölkerungsantrag zur täglichen Sport- und Bewegungsstunde mit Varianten ergänzen und als Bericht und Antrag behandeln

Der Stadtrat hat Mitte März 2018 entschieden, die tägliche Sport- und Bewegungsstunde per Ende des Schuljahres 2017/18 auslaufen zu lassen. Die sechs Primarschulhäuser Felsberg, Geissenstein, Grenzhof, Moosmatt, Ruopigen und Würzenbach haben sich seit dem Schuljahr 2005/06 gestaffelt an diesem Projekt beteiligt. Aus pädagogischer Sicht hat die tägliche Sport- und Bewegungsstunde positive Resultate hervorgebracht: Verbesserte Konzentrationsfähigkeit, Förderung der Bewegungskoordination, Reduzierung des Übergewichts; das sind einige der nachgewiesenen Effekte. Über den Schulkontext hinausgedacht schafft die tägliche Sport- und Bewegungsstunde eine Basis der früh verankerten und allen zugänglichen Gesundheitsförderung. Die Folgen mangelnder Bewegung provozieren schweizweit Kosten in der Höhe von rund 10 Milliarden Franken pro Jahr, das verdeutlichen Studien der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz.

Die Auflösung des Projekts hat betroffene Eltern und Sportinteressierte dazu veranlasst, mit einem Bevölkerungsantrag auf die Fortsetzung zu pochen. Der Bevölkerungsantrag wurde am 21. März 2018 eingereicht; die 450 Unterschriften waren innerhalb weniger Tage zustande gekommen. Der Bevölkerungsantrag verlangt konkret, dass die städtische Volksschule die tägliche Sport- und Bewegungsstunde im 2. Zyklus (4. bis 6. Klasse) einführt.

Wir gehen mit dem Stadtrat einig, dass eine Weiterführung an nur sechs Standorten nicht zielführend ist. Es braucht eine Diskussion über ein flächendeckendes Angebot der Bewegungsförderung im 1. und 2. Zyklus der Volksschule. In seiner Begründung zum Entscheid, die tägliche Sport- und Bewegungsstunde zu beenden, erklärt der Stadtrat, dass er bis 2020 einen Bericht dazu vorlegen will. Mit einer allfälligen Wiederaufnahme wäre damit nicht vor 2022 zu rechnen.

Eine Arbeitsgruppe der städtischen Volksschule hat 2017 Varianten aufgezeigt, wie sich die tägliche Sport- und Bewegungsstunde fortführen liesse. Die Resultate dieser Arbeitsgruppe wurden in der Bildungskommission diskutiert. Punkte, die dabei zu wenig klar umrissen wurden, waren insbesondere die Kosten und eine bessere Integration in die Wochenstundentafel. Da abgesehen von diesen Ungeklärtheiten die Faktenlage grösstenteils vorliegt, erscheint eine Behandlung vor 2020 realistisch.

Wir fordern den Stadtrat auf, im Rahmen der Beantwortung des Bevölkerungsantrags zur täglichen Sportstunde dem Grossen Stadtrat einen entsprechenden Bericht und Antrag vorzulegen. Dieser soll Szenarien einer Weiterführung der täglichen Sportstunde aufzeigen. Wir bitten den Stadtrat zudem, die Behandlung des Bevölkerungsantrags und des Berichts und Antrags so zu terminieren, dass genügend Zeit bleibt, allfällige Anpassungen auf das Schuljahr 2019/20 vorzunehmen.

Adrian Albisser und Daniel Furrer
namens der SP/JUSO-Fraktion